



Die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf tritt dem weltgrößten Städtenetzwerk zum Klimaschutz bei

Mitgliedschaft im Klima-Bündnis als Ausdruck des kommunalen Engagements

Die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf befasst sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema Klimaschutz. Mit der klimaneutralen Europa-Promenade und der „Interdisziplinären Forschungsstudie zur Minimierung des Kohlendioxids im touristisch bedeutsamen, öffentlichen Raum“ wurden im Gemeindegebiet bereits die ersten Maßnahmen durchgeführt, bevor im Jahr 2014 das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf beschlossen wurde. Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen sind geeignete Strategien zu entwickeln und Fördermöglichkeiten zu suchen. Der fachliche Austausch mit anderen Kommunen ist hierfür erforderlich.

Seit dem 23. Juni 2017 ist die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf Teil des Klima-Bündnis, eines der wichtigsten Netzwerke zum kommunalen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf schließt sich so über 1.700 anderen Mitgliedskommunen in 26 europäischen Ländern an und verpflichtet sich, ihre CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um 10 Prozent zu senken.

„Für uns in Mecklenburg-Vorpommern, und so auch in unserem Ostseebad, wird der Klimawandel sowohl Risiken als auch Chancen beinhalten. So können beispielsweise die steigenden Temperaturen mehr Gäste in unsere Region locken. Die steigenden Touristenzahlen werden allerdings auch zu höheren Umweltbelastungen führen.

Als zukunftsorientierte Gemeinde müssen wir uns Gedanken machen, wie wir mit diesen Problemen umgehen. Diesen Weg müssen wir, und damit meine ich die Bürger, die Gemeindeverwaltung, die lokale Wirtschaft und Touristiker sowie unsere vielen Gäste, gemeinsam bestreiten“ sagte Bürgermeister Lars Petersen bereits im Vorwort des Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf.

Konsequenter nächster Schritt war der Beitritt der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf zum Klima-Bündnis, das dem globalen Klimawandel durch engagiertes lokales Handeln begegnet. Eines der Alleinstellungsmerkmale des Klima-Bündnis ist der ganzheitliche Ansatz, der die Aktivitäten der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf sehr gut ergänzt. Der Verein beschäftigt sich natürlich mit wichtigen Themen wie Energie, Mobilität und CO₂-Emissionen, aber es geht auch um weit mehr: Die Mitgliedstädte und -gemeinden sind sich auch bewusst, welche Auswirkungen unser Lebensstil auf Völker und Gebiete in anderen Teilen der Welt hat. Das zeigt sich zum Beispiel durch die Arbeit des Netzwerkes in Fragen zum nachhaltigen Konsum und der kommunalen Beschaffung sowie durch die intensive partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den indigenen Völkern der Regenwälder.

Die nächsten Schritte der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf als neues Klima-Bündnis-Mitglied, sind u.a. die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges für den kommunalen Ordnungsdienst sowie die damit verbundene erforderliche Errichtung einer Ladesäule. Außerdem erarbeitet die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf derzeit ein Radverkehrskonzept für das Gemeindegebiet.

Mit den mehr als 1700 Klima-Bündnis Mitgliedern hat die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf jetzt viele gleichgesinnte Partner – kleine Gemeinden und große Metropolregionen – mit denen es sich zu lokalen Klimaschutzstrategien oder zur Planung und Umsetzung von einzelnen Maßnahmen

austauschen kann. Über das Netzwerk erhält die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf fortan Unterstützung bei fachlichen Fragen zu allen Handlungsbereichen im kommunalen Klimaschutz. Der Erfolg liegt in der Vielfalt von Ideen und Maßnahmen und vor allem in der Einbindung der Bevölkerung in die Klimaschutz-Projekte. Eine wichtige Säule der Klima-Bündnis-Arbeit ist deshalb die Organisation von bundes- und europaweiten Kampagnen, wie Stadtradeln oder die Kindermeilenkampagne, denn jede/r Einzelne zählt, wenn die anspruchsvollen Ziele erreicht werden sollen. Genauso wichtig sind die politischen Weichenstellungen, die auf nationaler und europäischer Ebene notwendig sind. Das Klima-Bündnis ist deshalb auch Sprachrohr der Kommunen bei Ministerien und der EU in dem es verbesserte gesetzliche Rahmenbedingungen und angemessene finanzielle Förderung des kommunalen Engagements fordert.

Weitere Informationen zum Klima-Bündnis: www.klimabuendnis.org

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit 1.700 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. klimabuendnis.org